

FDP Steinbach (Taunus)

## WORTBEITRAG ZUM THEMA: ANTRAG DER CDU FRAKTION KINDERSPIELPLATZSATZUNG VON ASTRID GEMKE

21.05.2018

## DS\_24-2018.pdf

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kollegen und liebe Steinbacher,

Liebe CDU. So eine Satzung gibt es schon!

Sie ist zwar nicht explizit als Spielplatzsatzung aufgeführt, aber in "Grünanlagen Benutzungssatzung" sind die Kinderspielplätze mit integriert.

Auch muss ich gestehen, dass ich den Antrag nicht so ganz verstehe. Wie in der Begründung des Antrags erwähnt hatte doch der Bürgermeister schon zugesagt, dass die Spielplätze vermehrt von der Stadtpolizei angefahren und dass auch Schilder aufgestellt werden. Diese sind bestellt und werden sobald diese angekommen sind, auch zügig seitens des Bauhofs angebracht. Das dauert nun mal seine Zeit. Einer schmalen Verwaltung sollten wir auch die Zeit einräumen.

Nichtsdestotrotz kann ich verstehen, wie ärgerlich es ist, wenn in einem Wohngebiet und Herr von Wining, Sie hatten in der aktuellen Fragestunde der letzten Stadtverordnetenversammlung den Spielplatz am Apfelweg angesprochen, keine Ruhe einkehrt und die dort verweilenden Jugendlichen die Bedenken der Eltern ignorieren. Aber aus eigener Erfahrung als Jugendliche kann ich nur raten, immer wieder hinzugehen, die Polizei zu rufen und den Jugendlichen auf den Nerv zu gehen, dann regelt sich die Situation meistens von alleine und sie suchen sich einen anderen Platz, auf dem sie in Ruhe gelassen werden oder sie verfahren wie Reinhard K. Sprenger seines Zeichens Psychologe und Personalentwickler:



Kinder spielen und lärmen und ein Anwohner beschwert sich.

Spieß umgedreht. Schön, dass ihr hier seid: über einen gewissen Zeitraum gibt er jedes Mal jedem 1 EUR, dann nur noch 80 Cent. Als er bei 50 Cent angekommen ist, sagten die Kinder, wenn sie nicht 1 EUR bekommen, bleiben sie nicht mehr hier.

Vielleicht funktioniert das? Und Plätze haben wir genug!

Z.B. am grünen Weg, unten am Apfelweinbrückchen und und und Plätze.

Da wir seine solche Satzung schon haben, werden wir dem Antrag nicht zustimmen.